

'Επιάγουρος?

Band I p. 573 A. 1 dieser Zeitschrift beschäftigt sich Bury mit der Bedeutung des Wortes *ἐπιάγουρος*, welches von einigen byzantinischen Autoren zur Bezeichnung einer Eigenschaft gebraucht sein soll, welche den Kaisern Michael I und Basilius I gemeinsam war; ich sage: gebraucht sein soll, denn thatsächlich findet sich das Wort nur in den Drucken, nicht aber in den Handschriften. Es ist nicht uninteressant, auch an diesem Beispiel einmal wieder zu beobachten, wie gänzlich ungenügend unsere byzantinischen Texte für feinere Detailforschungen sind, und wie ein an einer Stelle begangener Irrtum verblendend auf spätere Herausgeber gewirkt hat. An der von Bury zitierten Stelle des Auct. inc. de Leone Armeno p. 341, 17 steht in der Handschrift ein Wort, welches nur als *ἐπίσγουρον* gelesen werden kann; der Accent steht sicher auf dem *ι*, der dem *γ* vorausgehende Buchstabe mit diesem in Ligatur so, daß er, wenn nicht als *σ*, höchstens als *ο* gelesen werden könnte, keinesfalls als *α*. Genau ebenso schreibt dieselbe Handschrift Leo Gramm. p. 234, 14 ed. Bonn. Allerdings schreibt Tafel in der Ausgabe von Leos Doppelgänger, des Theodosius Melitenus p. 164, 2 ohne Angabe einer Variante *ἐπιάγουρον*, aber einer gütigen Mitteilung Krumbachers entnehme ich, daß der Monac. Graec. 218 deutlich *ἐπίσγουρον* zeigt. Bei Symeon Magister p. 656, 21 liest die Handschrift, nach Angabe der Bonner Ausgabe, *ἐπίσγυρον*. Die letzteren Stellen gehen auf Georg. Monachus p. 820, 21 Bonn. (p. 727, 19 Mur.) als Quelle zurück. Dort hat nicht nur der Mosquensis, wie Muralt angiebt, sondern auch der alte Laur. Plut. LXX Nr. 11 und der Monac. Graec. 139 *ἐπίσγουρον*, ob auch der die andere Redaktion der Fortsetzung vertretende Vaticanus 153, vermag ich nicht zu sagen, halte es aber für zweifellos, da Muralt zweimal die Variante *ἐπίσγουρον* angiebt, zu Z. 19 und zu Z. 16, wo ein ähnliches Wort gar nicht vorkommt. Jedenfalls ist *ἐπίσγουρον* die einzig beglaubigte Lesart für alle Stellen und *ἐπιάγουρος* ein einmaliger Lesefehler, nach dem bei Georg, Symeon und Theodosius von den Herausgebern die richtige Lesart herauskorrigiert ist. *ἐπίσγουρος* aber hängt offenbar mit *σγουρόν* die Locke, *σγουρός* lockig, kraushaarig zusammen. Sicher ist das *όγυρός* bei Sym. p. 603, 5, jenem *ἐπίσγυρος* p. 656, 21 entsprechend, *σγυρός* zu lesen, falls nicht so in der Handschrift steht, und in *σγουρός* zu verbessern.

Breslau.

C. de Boor.